



Jena, 06.05.2019

## Pressemitteilung:

### **Situation der ärztlichen Ausbildung am Universitätsklinikum Jena: Thüringer Medizinstudierende wenden sich mit einem Brief an Ministerpräsident Ramelow**

Die 14 gewählten Vertreter der Medizinstudierenden im Fakultäts- und Fachschaftratsrat, sowie in den Kommissionen am Universitätsklinikum Jena haben sich mit einem Brief an den Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow gewandt. Hintergrund ist die aktuelle Situation um die Bestellung eines neuen Dekans und Wissenschaftlichen Vorstandes.

Am 15. April hatte Staatssekretär Markus Hoppe die Vertragsverhandlungen mit dem vom Fakultätsrat gewählten Kandidaten Prof. Dr. Andreas Hochhaus für gescheitert erklärt. Momentan gibt es somit keinen stimmberechtigten Vertreter der Forschung und Lehre im Vorstand des Universitätsklinikums. Zudem enden im Herbst diesen Jahres die Amtszeiten der Prodekane, die unter der Gesamtverantwortung des Dekans für die Ressorts Forschung, sowie Lehre und Studium verantwortlich sind. Es ist unklar, wie deren Nachfolger bestimmt werden sollen, da sie laut Thüringer Hochschulgesetz vom Dekan vorgeschlagen werden müssen.

„In der aktuellen Situation fehlt uns ein wichtiger Ansprechpartner innerhalb der Fakultätsleitung“, sagt Florian Hickl, studentisches Mitglied im Fakultätsrat. „Es gibt einige Probleme in der Ausbildung der zukünftigen Ärztinnen und Ärzte, die dringend gelöst werden müssen. Ohne einen Dekan fehlt der Fakultät dafür, auch gegenüber dem Klinikumsvorstand, die nötige Handlungsfähigkeit.“, führt er weiter aus.

Zu den von den Studierenden bemängelten Problemen gehört, neben Verbesserungsbedarf in der ärztlichen Ausbildung auch die Akzeptanz der Studierenden am Universitätsklinikum, die eine maßgebliche Auswirkung auf dessen Attraktivität als Arbeitgeber hat. So antworten aktuell nur 11% der Studierenden auf die Frage, ob sie später am UKJ arbeiten möchten, mit „Ja“. Dieselbe Umfrage zeigte, dass der einzelne Studierende sich lediglich bruchstückhaft und zwar zu nur 28% als akzeptiertes Mitglied des UKJ fühlt. Ursächlich dafür sehen die Studierenden vor allem den geringen Stellenwert der studentischen Ausbildung im klinischen Alltag an.

Die Studierenden befürchten, die Situation der ärztlichen Ausbildung am Universitätsklinikum Jena könnte sich in Zukunft weiter verschlechtern und nicht mehr tragbare Zustände erreichen, wenn hier nicht unter der Leitung eines fähigen Dekans gegengesteuert wird. „Wie sollen wir ohne eine qualitativ hochwertige Ausbildung zukünftig eine angemessene Versorgung der Bevölkerung sicherstellen?“ fragen sie in ihrem Brief.

„Die Landesregierung nimmt mit ihrer Entscheidung, die Verhandlungen zur Besetzung des Dekansamtes zu beenden, die offensichtlich fatalen Folgen ohne mit der Wimper zu zucken in Kauf. Das ist ein katastrophales Signal an alle angehenden Ärztinnen und Ärzte, die sich nun genau überlegen müssen, ob sie sich für den Standort Thüringen entscheiden“ sagt dazu Clara Hübner, die ebenfalls die Interessen der Studierenden im Fakultätsrat vertritt.

Neben den bisher genannten Problemfeldern weisen die angehenden Mediziner auch auf schwerwiegende Hindernisse für die Ausgestaltung der wissenschaftlichen Arbeit am Universitätsklinikum Jena hin, die durch die aktuelle Situation aufgeworfen werden. Ebenso leide die Reputation als Forschungsstandort darunter, national wie international.



In ihrem Schreiben fordern die Studierendenvertreter den Ministerpräsidenten deshalb dazu auf, auf eine schnelle Lösung der verfahrenen Situation der Dekansbestellung hinzuwirken und gravierende Schäden für die Ausbildung der zukünftigen Ärztinnen und Ärzte, die medizinische Forschung in Thüringen und das Ansehen des UKJ abzuwenden.

**Anlage:**

Brief der Studierendenvertreter an den Ministerpräsidenten

**Kontakt:**

Fachschaftsrat Medizin der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Postanschrift: Nonnenplan 4, 07743 Jena  
E-Mail: [fachschaftsrat@med.uni-jena.de](mailto:fachschaftsrat@med.uni-jena.de)  
Tel: +49 3641 9 396020 (Mo u. Do, 16:00 - 18:00)  
Fax: +49 3641 9 396022